

2015

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

ERWACHSENENBILDUNG/ WEITERBILDUNG

MASTER OF ARTS (2-FACH)

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (2-FACH-
MASTER) DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 22. DEZEMBER 2015
(FASSUNG VOM 22. DEZEMBER 2015)

| | |
|--------------------------|---|
| HERAUSGEGEBEN VON | Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat |
| REDAKTION | Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät |
| ADRESSE | Gronewaldstraße 2, 50931 Köln |
| E-MAIL | ssc-masterEZW@uni-koeln.de |
| STAND | Januar 2019 |

Kontaktpersonen

Studiendekan*in: Prof.‘ Dr.‘ Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche*r: Prof. Dr. Michael Schemmann

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Tel.: (+49) 0221/470-6676

E-Mail: michael.schemmann@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende*r: Prof.‘ Dr.‘ Hilde Haider

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4621

E-Mail: pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de

Studienberatung: Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-5923

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Legende

| | |
|-----|-----------------------------------|
| AM | Aufbaumodul |
| BM | Basismodul |
| EM | Ergänzungsmodul |
| FS | Fachsemester |
| FSe | Forschungsseminar |
| FWe | Forschungswerkstatt |
| K | Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV) |
| KL | Kolloquium |
| LP | Leistungspunkt (engl.: CP) |
| LV | Lehrveranstaltung |
| MP | Modulprüfung |
| P | Pflichtveranstaltung |
| PJ | Projekt |
| PR | Praktikum |
| S | Seminar |
| SM | Schwerpunktmodul |
| SSC | Studierenden-Service-Center |
| SSt | Selbststudium |
| SWS | Semesterwochenstunde |
| VL | Vorlesung |
| WL | Workload (= Arbeitsaufwand) |
| WP | Wahlpflichtveranstaltung |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | DAS STUDIENFACH ERWACHSENENBILDUNG/WEITERBILDUNG | 1 |
| 1.1 | Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen..... | 1 |
| 1.2 | Studienaufbau und -abfolge..... | 2 |
| 1.3 | LP-Gesamtübersicht | 5 |
| 1.4 | Berechnung der Studienfachnote | 6 |
| 2 | MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN | 7 |
| 2.1 | Basismodule | 7 |
| | Basismodul 1: Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung..... | 7 |
| | Basismodul 2: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | 9 |
| | Basismodul 3: Professionsspezifische Kompetenzen | 11 |
| | Basismodul 4: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden..... | 13 |
| 2.2 | Ergänzungsmodule..... | 15 |
| | Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien | 15 |
| | Ergänzungsmodul 2: Methodenvertiefung | 17 |
| 2.3 | Schwerpunktmodule | 19 |
| | Schwerpunktmodul 1.1: Methodenvertiefung | 19 |
| | Schwerpunktmodul 2.1: Fachspezifische Professionalisierung | 21 |
| | Schwerpunktmodul 1.2: Einführung in die Geragogik..... | 23 |
| | Schwerpunktmodul 2.2: Geragogisches Projekt..... | 25 |
| 2.4 | Masterarbeit..... | 27 |
| 3 | STUDIENHILFEN | 29 |
| 3.1 | Studien- und Fachberatung | 29 |
| 3.2 | Prüfungsberatung | 29 |
| 3.3 | Musterstudienplan | 30 |

1 Das Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ist kombinierbar mit den weiteren Masterfächern der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät im Rahmen des Zwei-Fach-Master-Modells. Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) ist eine erziehungswissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit den lebensbegleitenden Lern- und Bildungsprozessen von Erwachsenen befasst. Auf der Basis eines erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiums führt das Masterfach *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, dessen ausgeprägtes fachwissenschaftliches Niveau die Wahrnehmung professioneller pädagogischer Tätigkeiten in Einrichtungen und Forschungsfeldern der Weiterbildung erlaubt.

Das Masterfach *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* ist ‚stärker forschungsorientiert‘ angelegt, ermöglicht den Studierenden jedoch, auf der Basis eines allgemein verbindlichen Grundstocks methodologischer und forschungspraktischer Fähigkeiten eine individuelle Akzentuierung ihrer forschungsbezogenen Kompetenzentwicklung vorzunehmen: in Richtung auf historiographische, theoretische oder international vergleichende Grundlagenforschungen oder – alternativ – durch die Wahrnehmung anwendungsbezogener, auf die Reflexion und Optimierung der erwachsenenpädagogischen Praxis ausgerichteter Forschungsinteressen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienfachs *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* sind befähigt, gesellschaftliche, institutionelle und persönliche Bildungsbedarfe zu analysieren und in adressatengerechte, zielführende Lernangebote bzw. -prozesse umzusetzen. Sie haben berufsfeldadäquate Kompetenzen erworben, die ihnen die Planung, Organisation und evaluative Begleitung von Bildungsprozessen Erwachsener gestatten. Ihre entwickelte Kompetenz zu eigener Forschungsarbeit und zur kritisch-konstruktiven Verarbeitung empirischer Befunde setzt sie in die Lage, eigenständig wissenschaftlich angelegte Projekte durchzuführen und kontinuierlich Anschluss an innovative Entwicklungen in internationalen Theoriediskursen und Praxisfeldern der Weiterbildung zu halten.

Die vermittelten Kompetenzen und Inhalte richten sich an den Berufsbildern und Tätigkeitsmerkmalen des ausdifferenzierten quartären Bildungssektors aus. Den Absolvent*innen des Masterfachs bieten sich Anstellungs- und Karrierechancen nicht nur bei den primären, ‚klassischen‘ Trägern und Institutionen der Weiterbildung (Volkshochschulen, Akademien, Familienbildungsstätten, Berufsbildungswerke etc.), sondern auch bei einer Vielzahl staatlicher und privater Organisationen. Neben Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes zählen hierzu gewerkschaftliche, kirchliche und wohlfahrtsstaatliche Körperschaften, ferner Verbände, Forschungsinstitute und Vereine, Beratungsdienste unterschiedlicher Ausrichtung und kommerzielle Anbieter von Weiterbildung (z.B. Fernlehr- und Sprachenschulen). Die freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Trainer, Coach oder Unternehmensberater stellt eine berufliche Alternative dar, die von wissenschaftlich ausgebildeten Fachkräften in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung in zunehmendem Umfang wahrgenommen wird.

Die Lehrinhalte des Masterfachs *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* unterteilen sich in:

Fundierungswissen: Historische, theoretische und forschungsstrategische Grundlagen der Weiterbildung/Erwachsenenbildung.

Orientierungswissen: Rechtsgrundlagen und organisatorischer Rahmen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung; politische, programmatische und konzeptionelle Bedingungen im nationalen und internationalen Kontext.

Handlungswissen/Professionsspezifische Kompetenzen: Strategische und operative Dimensionen erwachsenenpädagogischen Berufshandelns: professionsspezifische Kompetenzen im Bereich des Bildungsmanagements sowie des didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Forschungsmethodisches Wissen: Methodologie und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung; Komplexe Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse sowie komplexe Darstellungsformen erziehungswissenschaftlicher Forschung.

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Inhalte:



1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung kann in zwei unterschiedlichen Varianten studiert werden: als „großes“ Studienfach im Umfang von 51 LP (zzgl. der Masterarbeit im Umfang von 30 LP) oder als „kleines“ Studienfach im Umfang von 39 LP.

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung als „großes“ Studienfach

Das „große“ Studienfach *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* umfasst vier Basismodule im Umfang von jeweils 9 LP (insgesamt 36 LP). Die Basismodule dienen zum Erwerb und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In der Regel werden in jedem Basismodul zwei Lehrveranstaltungen sowie eine Modulprüfung absolviert.

Zusätzlich müssen im „großen“ Studienfach die beiden Schwerpunktmodul SM-1 im Umfang von 6 LP und SM-2 im Umfang von 9 LP absolviert werden. Über die Belegung der Schwerpunktmodule ist eine individuelle Profilbildung möglich: Sie können als *SM-1.1 Methodenvertiefung* und *SM-2.1 Fachspezifische Professionalisierung* im Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung studiert werden; alternativ können sie als *SM-*

1.2 Einführung in die Geragogik sowie SM-2.2 Geragogisches Projekt zur Profilbildung im Bereich Geragogik belegt werden. Die Profilbildung erfolgt, indem die beiden Schwerpunktmodule in einem der beiden Bereiche belegt werden. Entweder werden sie im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als SM-1.1 und SM-2.1 zusammen studiert oder aber im Bereich der Geragogik als SM-1.2 und SM-2.2 zusammen belegt. Beide Schwerpunktmodule müssen im selben Bereich absolviert werden, d. h. sie können nicht übergreifend zusammengestellt werden. Schwerpunktmodul SM-1 setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen und einer Modulprüfung zusammen. Schwerpunktmodul SM-2 sieht eine Lehrveranstaltung sowie ein Praktikum bzw. Projekt und eine Modulprüfung vor. Im „großen“ Studienfach wird zudem die Masterarbeit im Umfang von 30 LP angefertigt.

Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

| Modulübersicht: Erwachsenenbildung/Weiterbildung (als „großes“ Studienfach) mit dem Profilbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung | | | | |
|---|-------------------|--|-----------|-------------|
| Studienbereich | Modul | Titel | LP | Σ LP |
| Basismodule | MA-EZW-EWB-BM-1 | Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung | 9 | 36 |
| | MA-EZW-EWB-BM-2 | Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | 9 | |
| | MA-EZW-EWB-BM-3 | Professionsspezifische Kompetenzen | 9 | |
| | MA-EZW-EWB-BM-4 | Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | 9 | |
| Schwerpunktmodule | MA-EZW-EWB-SM-1.1 | Methodenvertiefung in Erwachsenenbildung/Weiterbildung | 6 | 15 |
| | MA-EZW-EWB-SM-2.1 | Fachspezifische Professionalisierung in Erwachsenenbildung/Weiterbildung | 9 | |
| Masterarbeit | | | | 30 |
| Gesamt | | | | 81 |

Im *Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* stellt SM 1.1 eine Vertiefung forschungsmethodischer und methodologischer Kenntnisse und Fähigkeiten spezifisch für den Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung dar. SM 2.1 zielt auf eine berufspraktische fachspezifische Professionalisierung, bei der u.a. ein Praktikum vorgesehen ist.

Profilbereich Geragogik

| Modulübersicht: Erwachsenenbildung/Weiterbildung (als „großes“ Studienfach) mit dem Profilbereich Geragogik | | | | |
|--|-------------------|--|-----------|-------------|
| Studienbereich | Modul | Titel | LP | Σ LP |
| Basismodule | MA-EZW-EWB-BM-1 | Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung | 9 | 36 |
| | MA-EZW-EWB-BM-2 | Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | 9 | |
| | MA-EZW-EWB-BM-3 | Professionsspezifische Kompetenzen | 9 | |
| | MA-EZW-EWB-BM-4 | Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | 9 | |
| Schwerpunktmodule | MA-EZW-EWB-SM-1.2 | Einführung in die Geragogik | 6 | 15 |
| | MA-EZW-EWB-SM-2.2 | Geragogisches Projekt | 9 | |
| Masterarbeit | | | | 30 |
| Gesamt | | | | 81 |

SM-1.2 Einführung in die Geragogik thematisiert einen neuen Bereich der Erziehungswissenschaft, der sich als Forschungsbereich Geragogik von der Andragogik und als Bildungspraxis der Alten-, Alters- und Alternsbildung von der Erwachsenenbildung zu differenzieren beginnt. Dies geschieht, indem (1) in einer Vorlesung ein Überblick über die Praxis- und Forschungsfelder der Geragogik gegeben wird und (2) in einem Forschungsseminar / einer Forschungswerkstatt spezifisch geragogische Forschungsfragen und Forschungsansätze erarbeitet werden. *SM-2.2 Geragogisches Projekt* ermöglicht exemplarisch die berufspraktische Erprobung der erworbenen andragogischen und geragogischen Kompetenzen, indem wahlweise die Planung, Durchführung und Evaluierung einer Lehrveranstaltung im Rahmen des Seniorenstudiums der Universität zu Köln oder die Mitarbeit an einem geragogischen Forschungsprojekt des Centrums für Alternsstudien als individuell betreutes Projekt gewählt werden kann. Das Forschungs- bzw. Lehrprojekt kann auch bei vergleichbaren Forschungs- oder Bildungseinrichtungen durchgeführt werden.

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung als „kleines“ Studienfach

Das „kleine“ Studienfach *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* umfasst drei Basismodule im Umfang von jeweils 9 LP (insgesamt 27 LP). Die Basismodule dienen zum Erwerb und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In der Regel werden in jedem Basismodul zwei Lehrveranstaltungen sowie eine Modulprüfung absolviert.

Zusätzlich müssen im „kleinen“ Studienfach die beiden Ergänzungsmodule EM-1 sowie EM-2 jeweils im Umfang von 6 LP absolviert werden.

Das Ergänzungsmodul *EM-1* dient der Vertiefung eines Themengebietes im Rahmen der Basismodule *BM 1-3*. Es umfasst eine individuell wählbare Lehrveranstaltung sowie eine Modulprüfung. Das Ergänzungsmodul *EM-2* stellt eine Methodenvertiefung in Erwachsenenbildung dar und setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen und einer Modulprüfung zusammen. (Das Ergänzungsmodul *EM-2* ist inhaltlich identisch mit dem Schwerpunktmodul *SM-1.1* im „großen“ Studienfach – weil es dort jedoch nicht obligatorisch ist, sondern zur individuellen Schwerpunktbildung gewählt werden kann, wird es im „großen“ Fach als Schwerpunktmodul bezeichnet.)

| Modulübersicht: Erwachsenenbildung/Weiterbildung (als „kleines“ Studienfach) | | | | |
|--|-----------------|--|----|-----------|
| Studienbereich | Modul | Titel | LP | Σ LP |
| Basismodule | MA-EZW-EWB-BM-1 | Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung | 9 | 27 |
| | MA-EZW-EWB-BM-2 | Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | 9 | |
| | MA-EZW-EWB-BM-3 | Professionsspezifische Kompetenzen | 9 | |
| Ergänzungsmodulare | MA-EZW-EWB-EM-1 | Vertiefende Studien | 6 | 12 |
| | MA-EZW-EWB-EM-2 | Methodenvertiefung in Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | 6 | |
| Gesamt | | | | 39 |

1.3 LP-Gesamtübersicht

| LP-Gesamtübersicht | | |
|--------------------|--------------|---------------|
| 1. Fach | Großes Fach | 51 LP |
| 2. Fach | Kleines Fach | 39 LP |
| Masterarbeit | | 30 LP |
| Gesamt | | 120 LP |

1.4 Berechnung der Studienfachnote

Die Noten der „kleinen“ oder „großen“ Studienfächer gemäß § 5 Absatz 3 werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der in den Anhängen ausgewiesenen Gewichtung. Bei Kombinationen mit Studienfächern der Philosophischen Fakultät erfolgt die Notenbildung für das dort studierte Studienfach gemäß des Anhangs der einschlägigen Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät in der jeweils geltenden Fassung.“ (siehe § 18 Abs. 6 der geltenden Prüfungsordnung des für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (2-Fach Master) vom 22. Dezember 2015).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

| Basismodul 1: Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB BM-1 / 6370BMTF00 | 270 Std. | 9 LP | 1. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung | | Kontaktzeit | Selbststudium | Gruppengröße |
| | a) Seminar 1 (3 LP) | | 30 Std. | 60 Std. | a - b) 30 |
| | b) Seminar 2 (3 LP) | | 30 Std. | 60 Std. | |
| | c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (3 LP) | | | 90 Std. | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | Die Studierenden verfügen über systematische, methodologisch und begrifflich fundierte Kenntnisse über maßgebliche Theorietraditionen und -diskurse der Erwachsenenbildung und sind befähigt, die historischen und aktuellen Begründungs- und Erscheinungsformen erwachsenenpädagogischer Arbeit kritisch-konstruktiv zu reflektieren und in den Zusammenhang ihrer erziehungswissenschaftlichen Aufarbeitung und Weiterentwicklung zu stellen. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | Das Modul fächert das theoretische Fundierungswissen in zwei Segmente auf: | | | | |
| | a) Theoretische Grundlagen und normative Leitvorstellungen | | | | |
| | b) Ideen- und sozialgeschichtliche Zugänge | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Seminare | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen | | | | |
| | Formal: keine | | | | |
| | Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung | | | | |
| | Mündliche Prüfung (30 Min.) | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | | |
| | Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) | | | | |
| | MEd. Unterrichtsfach Pädagogik | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach bzw. mit 9/39 in die Berechnung der Note für das „kleine“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Michael Schemmann</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> |

| Modulübersicht: Theoretische Fundierung der Erwachsenenbildung | | | | | |
|---|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 1. | WiSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 3 |
| 1. | WiSe | Seminar 2 | 2 | Studienleistung | 3 |
| Modulprüfung [6370BMTF00]: Mündliche Prüfung | | | | | 3 |
| Σ | | | | | 9 |

| Basismodul 2: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | | | | | |
|---|--|------------------------------|--|---|----------------------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- BM-2/ 6370BMRE00 | 270 Std. | 9 LP | 1. - 2. FS | WiSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (3 LP) b) Seminar 2 (3 LP) c) Modulprüfung: Klausur | | Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. | Selbststudium 60 Std. 60 Std. 90 Std. | Gruppengröße a - b) 30 |
| 2 | <p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die Organisationsvielfalt und Heterogenität des Weiterbildungswesens als Ausdruck gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Pluralität zu interpretieren, einschlägige Rechtsgrundlagen und Strukturbedingungen zu reflektieren und sie in den Zusammenhang professioneller pädagogischer Kompetenzentwicklung zu stellen. Sie kennen steuerungsrelevante Aspekte des Weiterbildungssystems. Die wachsende Verflechtung bzw. Koordinierung nationaler und internationaler Bildungsstrategien ist ihnen bewusst und kann in exemplarischer Weise veranschaulicht und theoretisch eingeordnet werden. Die Studierenden sind insbesondere mit den bildungs- und forschungspolitischen Implikationen der Strategie des lebenslangen Lernens und den Paradigmen der Entwicklung einer an lebenslangem Lernen orientierten Gesellschaft vertraut und können diese als festen Bestandteil ihrer berufsspezifischen Fachkompetenz einordnen und reflektieren.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die inhaltliche Ausgestaltung dieses Moduls richtet sich an der Zielsetzung aus, die für professionelles pädagogisches Handeln im Berufsfeld Erwachsenenbildung erforderlichen fachlichen Orientierungsleistungen und strategischen Kompetenzen zu vermitteln. Die Kenntnis der Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends der teils sozialstaatlich, teils marktförmig organisierten Weiterbildung umfasst sowohl deren regionale bzw. landes- und bundesspezifische Gegebenheiten als auch die Einflussfaktoren, die im Zusammenhang internationaler Veränderungsdynamik (z.B. Globalisierung, Europäische Integration) stehen. Dementsprechend thematisieren die Lehrangebote:</p> <p>a) Rechtsgrundlagen und organisatorischer Rahmen b) Politische, programmatische und konzeptionelle Bedingungen im nationalen und internationalen Kontext</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p> | | | | |
| 5 | <p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Form der Modulprüfung</p> <p>Klausur (90 Min.)</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p> | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd. Unterrichtsfach Pädagogik |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach bzw. mit 9/39 in die Berechnung der Note für das „kleine“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. |
| 10 | Modulbeauftragte*r Prof. Dr. Michael Schemmann |
| 11 | Sonstige Informationen Das Seminar 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). |

| Modulübersicht: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung im nationalen und internationalen Kontext | | | | | |
|---|--------|-------------------|-----|-------------------------|----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 1. | WiSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 3 |
| 1. | WiSe | Seminar 2 | 2 | Studienleistung | 3 |
| Modulprüfung [6370BMRE00]: Klausur | | | | | 3 |
| Σ | | | | | 9 |

| Basismodul 3: Professionspezifische Kompetenzen | | | | | |
|--|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- BM-3/ 6370BMPK00 | 270 Std. | 9 LP | 2. FS | SoSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung | | Kontaktzeit | Selbststudium | Gruppengröße |
| | a) Seminar 1 (3 LP) | | 30 Std. | 60 Std. | a - b) 30 |
| | b) Seminar 2 (3 LP) | | 30 Std. | 60 Std. | |
| | c) Modulprüfung: Hausarbeit | | | 90 Std. | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | <p>Dieses Modul umfasst a) Kompetenzen aus dem Bereich des Bildungsmanagement sowie b) Kompetenzen, die zum didaktischen Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung befähigen.</p> <p>Die Studierenden kennen erwachsenenpädagogisch relevante Diskurse zu den planerisch-organisatorischen Herausforderungen im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Sie sind mit den grundlegenden Erfordernissen der Organisation und des Managements innerhalb der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vertraut und kennen gängige Verfahren, die sie sach- und situationsgerecht beurteilen und in Ansätzen praktizieren können.</p> <p>Die Studierenden sind dazu in der Lage, mikrodidaktische Prozesse zu planen, didaktisch-methodisch aufzubereiten und durchzuführen sowie ihr pädagogisches Handeln zu reflektieren. Sie können pädagogische Bedarfslagen differenter Zielgruppen erkennen, analysieren und auf der Basis von aktuellen Erkenntnissen der erwachsenenpädagogischen Teilnehmer- und Unterrichtsforschung in didaktisch-methodischen Planungsprozessen konzeptionell berücksichtigen und umsetzen.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | <p>Dieses Modul fokussiert professionsspezifische Kompetenzen, die sich a) auf das Management von und in Einrichtungen/Abteilungen bzw. Projekten der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beziehen; zudem stehen b) professionsspezifische Kompetenzen im Mittelpunkt, die zum didaktischen Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung befähigen.</p> <p>Die professionsspezifischen Erfordernisse aus dem Bereich des Bildungsmanagement ergeben sich primär aus den Begründungs- und Aufgabenzusammenhängen bildungsbetrieblichen Handelns. Maßgeblichen Einfluss auf den inhaltlichen Zuschnitt dieses Modulsegments haben daher die charakteristischen Steuerungs- und Leitungsfunktionen des Weiterbildungsmanagements. Von der Einwerbung von Maßnahmen und Entwicklungsprojekten über deren organisatorische Abwicklung beinhaltet dieser Handlungstyp die Steuerung von Ressourcen, Verfahren der Qualitätsüberwachung und die Umsetzung geeigneter Strategien der Organisationsentwicklung und Evaluation.</p> <p>Der zweite Schwerpunkt dieses Moduls richtet sich auf die professionsspezifischen Kompetenzen didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung als auch auf die Kompetenz zur Reflexion diesen Handelns. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung eines Bewusstseins für adressatenspezifische Programmentwicklung und Ansprache differenter Zielgruppen, Kompetenzen didaktischer Mikroplanung einschließlich situativer und methodischer Lehr-/Lerngestaltung.</p> | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Seminare | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine |
| 6 | Form der Modulprüfung Hausarbeit |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach bzw. mit 9/39 in die Berechnung der Note für das „kleine“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. |
| 10 | Modulbeauftragte*r Prof. Dr. Michael Schemmann |
| 11 | Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). |

| Modulübersicht: Professionsspezifische Kompetenzen | | | | | |
|---|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 2. | SoSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 3 |
| 2. | SoSe | Seminar 2 | 2 | Studienleistung | 3 |
| Modulprüfung [6370BMPK00]: Hausarbeit | | | | | 3 |
| Σ | | | | | 9 |

| Basismodul 4: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- BM-4 / 6370BMEF01 | 270 Std. | 9 LP | 1. - 2. FS | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung | | Kontaktzeit | Selbststudium | Gruppengröße |
| | a) Vorlesung 1 (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | a) 200 |
| | b) Seminar 1 (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | b) 35 |
| | c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP) | | | 150 Std. | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden. Das Studium lässt zwei Profile zu: Die Studierenden konzentrieren sich auf empirisch-qualitative (Profil 1) oder empirisch-quantitative (Profil 2) Forschungsmethoden. Je nach Profil sind sie auf der Grundlage fortgeschrittener Methodenkenntnisse in der Lage, Forschungsdesigns und Ergebnisse von Studien der qualitativ ausgerichteten Bildungsforschung bzw. der quantitativ arbeitenden Bildungsforschung (methodologisch und methodisch) zu verstehen und diese auf ihre methodische Qualität hin zu beurteilen. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe eine eigene Untersuchung planen, durchführen und auswerten. Sie verfügen über eine elaborierte wissenschaftstheoretische und methodenspezifische Fachsprache.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | <p>In der Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen, methodologischen und methodischen Fragen der Bildungsforschung werden Verfahren aus der quantitativen oder qualitativen empirischen Forschung theoretisch erarbeitet und an Forschungsbeispielen erprobt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodologie und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung – Komplexe Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse – Komplexe Darstellungsformen erziehungswissenschaftlicher Forschung | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Vorlesung, Seminar | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen | | | | |
| | Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung | | | | |
| | Hausarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | | |
| | Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) | | | | |
| | MA EZW Allgemeine Erziehungswissenschaft, MA EZW Bildung und Förderung in der frühen Kindheit, MEd. Unterrichtsfach Pädagogik | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Petra Herzmann und Prof. Dr. Johannes König</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> |

| Modulübersicht: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden | | | | | |
|---|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 1. | WiSe | Vorlesung 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| 2. | WiSe/ SoSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| Modulprüfung [6370BMEF01]: Hausarbeit | | | | | 5 |
| Σ | | | | | 9 |

2.2 Ergänzungsmodule

Im Masterfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung als „kleines“ Studienfach werden zwei Ergänzungsmodule studiert. Die Ergänzungsmodule dienen der Vertiefung des in den Basismodulen erworbenen Wissens.

| Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien | | | | | |
|---|---|------------------------------|-------------------------------|--|------------------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- EM-1 / 6370EMVS00 | 180 Std. | 6 LP | 3. FS | WiSe/SoSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (3 LP) a) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP) | | Kontaktzeit 30 Std. | Selbststudium 60 Std. 90 Std. | Gruppengröße a) 30 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen in einem selbstgewählten Basismodul (<i>BM-1, BM-2</i> oder <i>BM-3</i> – siehe die jeweiligen Modulbeschreibungen). Die Studierenden sind in der Lage, theoretische bzw. handlungspraktische Felder der Erwachsenen- und Weiterbildung aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu reflektieren. Sie können selbstständig unterschiedliche theoretische Ansätze aufeinander beziehen und/oder abgrenzen bzw. vor ihrem Hintergrund praktische professionsspezifische Anforderungen kontextualisieren und kritisch beurteilen. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls In der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung aus dem Kontext der theoretischen Fundierung der Erwachsenenbildung, ihren Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Kontext bzw. der Auseinandersetzung mit professionsspezifischen Kompetenzen wird der ausgewählte Themenbereich vertiefend theoretisch und anwendungsbezogen erarbeitet. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Seminar | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Hausarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an der Lehrveranstaltung und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/39 in die Berechnung der Note für das „kleine“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Michael Schemmann</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> |

| Modulübersicht: Vertiefende Studien | | | | | |
|--|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe/ SoSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 3 |
| Modulprüfung [6370EMVS00]: Hausarbeit | | | | | 3 |
| Σ | | | | | 6 |

| Ergänzungsmodul 2: Methodenvertiefung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- SM-2 / 6370EMMe00 | 180 Std. | 6 LP | 3. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung | | Kontaktzeit | Selbststudium | Gruppengröße |
| | a) Forschungsseminar (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | a - b) 30 |
| | b) Forschungswerkstatt (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | |
| | b) Modulprüfung Portfolio (2 LP) | | | 60 Std. | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen ausgewählter Inhalte und Methoden empirischer Erwachsenen-/Weiterbildungsforschung. Sie sind befähigt, auf der Grundlage forschungsmethodischer Kenntnisse methodologische Problemstellungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu erarbeiten und aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu reflektieren. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. drei Personen) anspruchsvolle statistische Datenanalysen im Kontext der Erwachsenenbildung/Weiterbildung verstehen und beurteilen; sie sind dazu in der Lage, qualitative Auswertungen selbst durchzuführen und zu reflektieren. Sie verfügen über die Fachsprache der Statistik bzw. des Kodierens und kennen Computer-Softwarepakete zur vertieften Datenanalyse. In der qualitativen Forschung kennen sie die methodischen und methodologischen Grundprinzipien qualitativen Forschens unter Fokussierung erwachsenenpädagogischer Fragestellungen.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | <p>In der Auseinandersetzung mit anspruchsvollen methodischen Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung werden Verfahren der quantitativen bzw. qualitativen Forschung theoretisch und anwendungsbezogen erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen hierbei für die Erwachsenen-/Weiterbildung besonders relevante bzw. spezifische Forschungsmethoden (z.B. die Programmanalyse). Ihren Einsatz gilt es für disziplinar relevante Themenbereiche wie z.B. die erwachsenenpädagogische Lehr-Lern-Forschung und die Teilnehmer- und Adressatenforschung anzuwenden und zu reflektieren. Damit steht hier eine disziplinspezifische Auseinandersetzung mit den Methoden und methodologischen Erfordernissen im Forschungsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mittelpunkt. Es werden insbesondere anspruchsvolle Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und erprobt. Durch die Forschungswerkstatt erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr erlerntes forschungsmethodisches Wissen eigenständig praktisch auszuprobieren.</p> | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Forschungsseminar, Forschungswerkstatt | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen | | | | |
| | Formal: keine | | | | |
| | Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung | | | | |
| | Portfolio | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>---</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/39 in die Berechnung der Note für das „kleine“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Michael Schemmann</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Ergänzungsmodul <i>EM-2</i> ist identisch mit dem im großen Fach als Schwerpunktmodul <i>SM-1.1</i> bezeichneten Modul. Während in inhaltlicher Hinsicht kein Unterschied besteht, verweist die differente Bezeichnung darauf, dass dieses Modul im „kleinen“ Fach obligatorisch ist, während es im „großen“ Studienfach eine wählbare Schwerpunktbildung darstellt.</p> |

| Modulübersicht: Methodenvertiefung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | | | | | |
|---|--------|-----------------------|-----|-------------------------|----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe | Forschungsseminar 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| 3. | WiSe | Forschungswerkstatt 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| Modulprüfung [6370EMMe00]: Portfolio | | | | | 2 |
| Σ | | | | | 6 |

2.3 Schwerpunktmodule

Im Masterfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung als „großes“ Studienfach werden zwei Schwerpunktmodule studiert. Die Schwerpunktmodule dienen der Profilbildung: Sie können entweder aus dem Bereich der Geragogik oder aus dem Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung gewählt werden.

a) Profilbildung im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

| Schwerpunktmodul 1.1: Methodenvertiefung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | | | | | |
|--|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- SM-1.1 / 6370SMMi00 | 180 Std. | 6 LP | 3. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung | | Kontaktzeit | Selbststudium | Gruppengröße |
| | a) Forschungsseminar (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | a - b) 30 |
| | b) Forschungswerkstatt (2 LP) | | 30 Std. | 30 Std. | |
| | c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP) | | | 60 Std. | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen ausgewählter Inhalte und Methoden empirischer Erwachsenen-/Weiterbildungsforschung. Sie sind befähigt, auf der Grundlage forschungsmethodischer Kenntnisse methodologische Problemstellungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu erarbeiten und aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu reflektieren. Sie können selbstständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. drei Personen) anspruchsvolle statistische Datenanalysen im Kontext der Erwachsenenbildung/Weiterbildung verstehen und beurteilen; sie sind dazu in der Lage, qualitative Auswertungen selbst durchzuführen und zu reflektieren. Sie verfügen über die Fachsprache der Statistik bzw. des Kodierens und kennen Computer-Softwarepakete zur vertieften Datenanalyse. In der qualitativen Forschung kennen sie die methodischen und methodologischen Grundprinzipien qualitativen Forschens unter Fokussierung erwachsenenpädagogischer Fragestellungen. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | In der Auseinandersetzung mit anspruchsvollen methodischen Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung werden Verfahren der quantitativen bzw. qualitativen Forschung theoretisch und anwendungsbezogen erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen hierbei für die Erwachsenen-/Weiterbildung besonders relevante bzw. spezifische Forschungsmethoden (z.B. die Programmanalyse). Ihren Einsatz gilt es für disziplinär relevante Themenbereiche wie z.B. die erwachsenenpädagogische Lehr-Lern-Forschung und die Teilnehmer- und Adressatenforschung anzuwenden und zu reflektieren. Damit steht hier in Ergänzung zum Basismodul 4 eine disziplinspezifische Auseinandersetzung mit den Methoden und methodologischen Erfordernissen im Forschungsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mittelpunkt. Es werden insbesondere anspruchsvolle Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und erprobt. Durch die Forschungswerkstatt erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr erlerntes forschungsmethodisches Wissen eigenständig praktisch auszuprobieren. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Forschungsseminar, Forschungswerkstatt | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine |
| 6 | Form der Modulprüfung Portfolio |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. |
| 10 | Modulbeauftragte*r Prof. Dr. Michael Schemmann |
| 11 | Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Schwerpunktmodul <i>SM-1.1</i> in der Profilbildung Erwachsenenbildung/Weiterbildung ist identisch mit dem im kleinen Fach als Ergänzungsmodul <i>EM-2</i> bezeichneten Modul. Während in inhaltlicher Hinsicht kein Unterschied besteht, verweist die differente Bezeichnung darauf, dass dieses Modul im Gegensatz zum „kleinen“ Fach im „großen“ Studienfach nicht obligatorisch ist, sondern eine wählbare Schwerpunktbildung darstellt. |

| Modulübersicht: Methodenvertiefung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | | | | | |
|--|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe | Forschungsseminar 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| 3. | WiSe | Forschungswerkstatt 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| Modulprüfung [6370SMMi00]: Portfolio | | | | | 2 |
| Σ | | | | | 6 |

| Schwerpunktmodul 2.1: Fachspezifische Professionalisierung | | | | | |
|---|---|------------------------------|-------------------------------|--|------------------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- EM-2.1 / 6370SMFP00 | 270 Std. | 9 LP | 3. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (2 LP) b) Praktikum (5 LP) c) Modulprüfung: Praktikumsbericht (2 LP) | | Kontaktzeit 30 Std. | Selbststudium 30 Std. 150 Std. 60 Std. | Gruppengröße a) 30 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Folgende Kompetenzen werden erworben: <ul style="list-style-type: none"> – Erkundung eines Praxisfeldes mit einem forschungs- und wissenschaftsorientierten Blick – Erarbeitung eines theoretisch-praktischen Professionsverständnis – Wissenschaftliche Konzeptionsentwicklung pädagogischer Tätigkeit – Entwicklung von wissenschaftsorientiertem Arbeiten in einem empirischen erwachsenenpädagogischen Feld | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Das Modul Fachspezifische Professionalisierung eröffnet die Möglichkeit, einen selbst gewählten Praxisbereich mit einem wissenschafts- und forschungsorientierten Verständnis kennen zu lernen. Das Modul setzt sich zusammen aus ... <ul style="list-style-type: none"> – einem Projektseminar, – einem Praktikum in einem selbstgewählten Bereich des Praxis- oder Forschungsfeldes der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, – einer Selbstevaluation verbunden mit einem Bericht. Der Bericht verfolgt eine aus dem Studium entwickelte Fragestellung, die empirisch und/oder theoretisch im erwachsenenpädagogischen Feld unter Berücksichtigung der jeweiligen institutionellen Struktur und der pädagogischen Konzeption untersucht und ausgewertet wird. Reflektiert werden soll ein Professionsverständnis auf einer empirisch-theoretischen Ebene. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Seminar, Praktikum | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Projekt-/Praktikumsbericht | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Absolvieren des Praktikums und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. |
| 10 | Modulbeauftragte*r Prof. Dr. Michael Schemmann |
| 11 | Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Praktikum umfasst 150 Stunden. Vor Beginn des Praktikums ist eine schriftliche Anmeldung beim sowie die Bestätigung des Praktikumsplatzes durch die oder den Modulbeauftragte*n erforderlich. |

| Modulübersicht: Fachspezifische Professionalisierung | | | | | |
|---|--------|---------------------|-----|-------------------------|----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltungen | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe | Seminar 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| 3. | WiSe | Praktikum | - | Studienleistung | 5 |
| Modulprüfung [6370SMFP00]: Projekt-/Praktikumsbericht | | | | | 2 |
| Σ | | | | | 9 |

b) Profilbildung im Bereich Geragogik

| Schwerpunktmodul 1.2: Einführung in die Geragogik | | | | | |
|--|---|------------------------------|--|---|--|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- EM-1.2 / 6370SMGE00 | 180 Std. | 6 LP | 3. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Vorlesung 1 (2 LP) b) Forschungsseminar/ -werkstatt (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (2 LP) | | Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. | Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std. | Gruppengröße a) 200 b) 30 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden haben (1) systematische, methodologisch und begrifflich fundierte Kenntnisse der maßgeblichen geragogischen Diskurse, können (2) die historischen und aktuellen Konzepte und Erscheinungsformen geragogischer Praxis beschreiben, können diese (3) im Kontext erziehungswissenschaftlicher, erwachsenenpädagogischer, gerontologischer und geragogischer Diskurse verorten und bewerten, kennen (4) zentrale geragogische Lehr- und Lernkonzepte, kennen (5) die Nachbar- und Bezugsfelder der Geragogik, können diese (6) abgrenzen, können (7) themenbezogen forschungsstrategische Kontexte und Zielsetzungen formulieren und in Form eigenständiger Projektarbeiten zur Ausführung bringen. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls In zwei LV werden (a) Ansätze zur konzeptionellen Bestimmung, institutionellen Verfassung und performativen Ausgestaltung des geragogischen Praxisfeldes und (b) zentrale geragogische Forschungsfragen und Forschungsansätze behandelt. Lernziel der beiden LV ist die differenzierte Kenntnis, theoretische Verortung und vergleichende Bewertung der maßgeblichen geragogischen Diskurse, der historischen und aktuellen Konzepte und Erscheinungsformen geragogischer Praxis, sowie zentraler geragogischer Lehr- und Lernkonzepte. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Vorlesung, Forschungsseminar/Forschungswerkstatt | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Klausur (90 Min.) | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 6/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. |
| 10 | Modulbeauftragte*r Dr.‘ Miriam Haller |
| 11 | Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). |

| Modulübersicht: Einführung in die Geragogik | | | | | |
|--|---------------|-------------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe | Vorlesung 1 | 2 | Studienleistung | 2 |
| 3. | WiSe | Forschungsseminar/ -werkstatt | 2 | Studienleistung | 2 |
| Modulprüfung [6370SMGE00]: Klausur | | | | | 2 |
| Σ | | | | | 6 |

| Schwerpunktmodul 2.2: Geragogisches Projekt | | | | | |
|--|--|------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EZW-EWB- EM-2.2 / 6370SMGE01 | 270 Std. | 9 LP | 3. FS | WiSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Seminar (1 LP) b) Geragogisches Projekt (6 LP) c) Modulprüfung: Projektbericht (2 LP) | | Kontaktzeit 15 h | Selbststudium 15 h 180 Std. 60 Std. | Gruppengröße a) 30 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im geragogischen Projekt üben und überprüfen die Studierenden performativ ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Lehr- oder Forschungsprojekten unter realitätsnahen Bedingungen. Neben den funktionalen Kompetenzen erwerben sie dabei extrafunktionale Kompetenzen, die mit der Bewältigung der Forschungsaufgaben assoziiert sind (z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Zeitmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Aushalten von Diversität). In das geragogische Projekt ist ein 14-tägig stattfindendes Seminar integriert, in dem die Studierenden die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen und im Kontext von theoretischen Forschungsansätzen erläutern und reflektieren. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Die Projektphase hat das Ziel, Kenntnisse, Einordnungen und Bewertungen von geragogischen Fragestellungen und Gegenständen in einem exemplarischen Berufsfeldzusammenhang eigenständig zu überprüfen, zu erweitern und zu vertiefen. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Projekt mit begleitendem Seminar | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Projektbericht | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Absolvieren des Projekts und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- | | | | |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht anteilig mit 9/51 in die Berechnung der Note für das „große“ Studienfach Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein. | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 10 | <p>Modulbeauftragte*r Dr. Miriam Haller</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Schwerpunktmodul <i>SM-2.2</i> ermöglicht die Beteiligung an einem geragogischen Lehr- oder Forschungsprojekt nach Wahl der Studierenden. Angeboten werden Lehrprojekte im Rahmen des Seniorenstudiums der Universität zu Köln und Forschungsprojekte im Kontext der Arbeit des Centrums für Alternsstudien – CEfAS. Das Forschungs- bzw. Lehrprojekt kann auch bei vergleichbaren Forschungs- oder Bildungseinrichtungen durchgeführt werden.</p> |

| Modulübersicht: Geragogisches Projekt | | | | | |
|--|---------------|--------------------------|------------|--------------------------------|-----------|
| FS | Turnus | Lehrveranstaltung | SWS | Prüfungsvoraussetzungen | LP |
| 3. | WiSe | Seminar 1 | 1 | Studienleistung | 1 |
| 3. | WiSe | Geragogisches Projekt | 6 | Projektbescheinigung | 6 |
| Modulprüfung [6370SMGE01]: Projektbericht | | | | | 2 |
| Σ | | | | | 9 |

2.4 Masterarbeit

| Masterarbeit | | | | | |
|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| MA-EWB-MA/ 2FMAArbeit | 900 Std. | 30 LP | 4. FS | WiSe/SoSe | 6 Monate |
| 1 | Lehrveranstaltungen --- | | Kontaktzeit --- | Selbststudium 900 Std. | Gruppengröße --- |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in beiden Profildbereichen des Fachs Erwachsenenbildung/ Weiterbildung geschrieben werden. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines begleitenden Seminars bei den Prüferinnen und Prüfern. | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss dreier Basismodule Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Erstellen einer schriftlichen Arbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“ | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --- | | | | |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote Die Note der Masterarbeit wird bei der Berechnung der Studienfachnote nicht berücksichtigt, geht jedoch mit 30/120 in die Berechnung der Gesamtnote ein. | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte*r Prof. Dr. Michael Schemmann | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 11 | Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). |
|-----------|--|

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und bei organisatorischen Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5922/-5923

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.hf.uni-koeln.de/31652>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortliche oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes Erziehungswissenschaft wenden:

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4621

E-Mail: pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/34727>

3.3 Musterstudienplan

Idealtypischer Studienverlaufspläne für den Profildbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

| Erwachsenenbildung/Weiterbildung als „großes“ Studienfach mit dem Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung | | | | | |
|---|---|---|--|-----|-----------|
| FS | Module | | | SWS | LP |
| 1. FS (WiSe) | BM-1 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | BM-2 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | BM-4 VL1 (2 LP) S1 (2 LP) MP (5 LP) | 10 | 20 |
| 2. FS (SoSe) | | BM-3 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | | 6 | 16 |
| 3. FS (WiSe) | SM-1.1 FSe (2 LP) FWe (2 LP) MP (2 LP) | SM-2.1 S1 (2 LP) PR (5 LP) MP (2 LP) | | 6 | 15 |
| 4. FS (SoSe) | Masterarbeit | | | | 30 |
| Gesamt | | | | | 81 |

Der exemplarische Studienverlauf sieht vor, dass pro Semester – mit Ausnahme des vierten – ca. 14-22 LP bei etwa 6-8 SWS veranschlagt werden. Idealtypisch werden im ersten Semester das Basismodule *BM-1* und *BM-2* vollständig studiert und abgeschlossen. Das Basismodul *BM-4* sollten ebenfalls begonnen werden (Achtung: die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten). Im zweiten Semester werden die Basismodule *BM-3* vollständig bzw. *BM-4* abschließend studiert. Es wird nahegelegt, dass die Basismodule abgeschlossen sind, bevor dann im dritten Semester die beiden Schwerpunktmodule jeweils vollständig studiert werden. Das Schwerpunktm modul *SM-1.1 Methodenvertiefung* baut mit der Vertiefung spezifisch erwachsenenpädagogischer Forschungsmethoden auf den Kenntnissen und Fähigkeiten auf, die Gegenstand des fachübergreifenden Basismoduls *BM-4 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden* sind. Schwerpunktm modul *SM-2.1 Fachspezifische Professionalisierung* knüpft an die Inhalte des Basismoduls *BM-3 Professionspezifische Kompetenzen* an. Zudem lassen sich die Schwerpunktmodule als Vorbereitung auf die Masterarbeit verknüpfen. Diese erfolgt im letzten Semester.

| Erwachsenenbildung/Weiterbildung als „kleines“ Studienfach | | | | |
|--|---|--|-----|-----------|
| FS | Module | | SWS | LP |
| 1. FS (WiSe) | BM-1 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | BM-2 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | 8 | 18 |
| 2. FS (SoSe) | BM-3 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | | 4 | 9 |
| 3. FS (WiSe) | EM-1 S1 (3 LP) MP (3 LP) | EM-2 FSe1 (2 LP) FWe (2 LP) MP (2 LP) | 6 | 12 |
| Gesamt | | | | 39 |

Der exemplarische Studienverlauf sieht vor, dass – mit Ausnahme des vierten Semesters – pro Semester ca. 4-8 SWS belegt und etwa 12-15 LP erbracht werden. Idealtypisch werden die Basismodul *BM-1* und *BM-2* im ersten Semester vollständig studiert und bereits abgeschlossen, während Basismodul *BM-2* in dieser Zeit parallel begonnen und dann im zweiten Semester beendet wird. Im zweiten Semester wird zudem das Basismodul *BM-3* vollständig abgeleistet. Idealtypisch wird im dritten Semester ergänzend zu den abgeschlossenen Basismodulen das Ergänzungsmodul *EM-1* sowie das Ergänzungsmodul *EM-2* belegt und abgeschlossen. Das vierte Semester bleibt somit im „kleinen“ Fach frei, um der im zweiten Fach des Zwei-Fach-Masters anzufertigenden Masterarbeit vorbehalten zu bleiben.

Idealtypischer Studienverlaufsplan für den Profildbereich Geragogik:

| Erwachsenenbildung/Weiterbildung als „großes“ Studienfach mit dem Profildbereich Geragogik | | | | | |
|--|---|---|--|-----|-----------|
| FS | Module | | | SWS | LP |
| 1. FS (WiSe) | BM-1 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | BM-2 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | BM-4 VL1 (2 LP) S1 (2 LP) MP (5 LP) | 10 | 20 |
| 2. FS (SoSe) | | BM-3 S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP) | | 6 | 16 |
| 3. FS (WiSe) | SM-1.2 VL1 (2 LP) FSe/FWe (2 LP) MP (2 LP) | SM-2.2 S1 (1 LP) PJ (6 LP) MP (2 LP) | | 5 | 15 |
| 4. FS (SoSe) | Masterarbeit | | | | 30 |
| Gesamt | | | | | 81 |

Der exemplarische Studienverlauf sieht vor, dass pro Semester – mit Ausnahme des vierten – ca. 14-22 LP bei etwa 6-8 SWS veranschlagt werden. Idealtypisch werden im ersten Semester die Basismodule *BM-1* und *BM-2* vollständig studiert und abgeschlossen. Das Basismodul *BM-4* sollten ebenfalls begonnen (Achtung: die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten). Im zweiten Semester werden die Basismodule *BM-3* und *BM-4* vollständig studiert. Idealtypisch werden dann im dritten Semester die beiden Schwerpunktmodule *SM-1.2 Einführung in die Geragogik* und *SM 2.2 Geragogisches Projekt* jeweils vollständig studiert. Das letzte Semester wird der Masterarbeit gewidmet.